

Sommerkonzert der Dozierenden *Aus freier Lust...*

Fr, 21. Juni 2024
19.30 – 20.30 Uhr
**Ort: Yehudi Menuhin Forum,
Helvetiapl. 6, 3005 Bern**

Aus freier Lust...

Es war die freie Lust, gemeinsam ein Konzert zu spielen, die Dozierenden nach der wunderbaren musikalischen Erfahrung des Abschiedskonzerts für Monika Urbaniak und Antonio Meneses im letzten Sommer dazu verleitet hat, erneut ein Sommerkonzert zu geben. Eines aus der freien Lust am Zusammenspiel, eines ohne Abschied.

Georg Friedrich Haas komponierte im Jahr 1994 zehn Solowerke für verschiedenste Instrumente, die auch gemeinsam als Ensemblewerk gespielt werden können. Der Titel dieses Werkes bezieht sich auf das Wesen eines Solistenensembles und ist einem Zitat aus Hölderlins Hyperion entnommen: Einklang freier Wesen. Fassungen von ein bis vier Instrumenten, die Haas ebenfalls vorgesehen hat, tragen den Titel ...aus freier Lust...verbunden..., ebenfalls ein Zitat aus Hölderlins Hyperion. Die Fassung für Viola, Violoncello und Kontrabass spielen wir zum Auftakt des Sommerkonzerts.

Das Hauptwerk des Abends ist das Streichsextett in G-Dur op. 36 von Johannes Brahms. Der noch junge Komponist, er war 26 Jahre alt, als er sein op. 18 schrieb, hatte seine frühesten kammermusikalischen Werke für Streicher allesamt vernichtet. Nun wählte er seine zwei Streichsextette op. 18 und op. 36 zur Veröffentlichung aus. Beide Sextette waren ein großer Erfolg und trugen maßgeblich dazu bei, ihn als Komponisten bekannt zu machen. Die Streichquartette op. 51 schrieb er erst im Alter von vierzig Jahren, seine erste Sinfonie op. 68 drei Jahre später.

Brahms war ein Komponist, der um seine Werke gerungen hat. Sie sind ihm nicht leicht aus der Feder geflossen, da er sehr bemüht war, ihnen eine innere Dichte und konsequente Durchdringung zu geben. Und doch ist gerade das zweite Sextett in G-Dur von Leichtigkeit durchdrungen. Ein wunderbares Beispiel für die von Italo Calvino in seinen Vorschlägen für das neue Jahrtausend so wunderschön beschriebene nachdenkliche Leichtigkeit. Wie dafür gemacht, um aus freier Lust gespielt und gehört zu werden und den Sommer endlich einzuläuten.

Programm

Georg Friedrich Haas (*1953)

«... aus freier Lust verbunden», für Viola, Violoncello und Kontrabass (1994)

Johannes Brahms (1833–1897)

Sextett Nr. 2 G-Dur für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli, op. 36 (1864/65)

Allegro non troppo
Scherzo. Allegro non troppo
Poco adagio
Poco allegro

Mit:

Corina Belcea und Monika Urbaniak, Violine
Patrick Jüdt und Emanuele Ruggero, Viola
Chiara Samatanga und David Eggert, Violoncello
David Sinclair, Kontrabass

twint



Eintritt frei
Kollekte für den Stipendienfonds Musik
Öffnen Sie die TWINT-App,
um den Code einzuscannen.

Di/Do/Sa, 2./4./6. Juli 2024, 18.00 – 21.00

Traffic

Bachelor- und Masterstudierende aus dem Bereich Composition/Creative Practice zeigen ihre Arbeiten und die vielen Möglichkeiten, Musik, Klang, Bewegung, Licht und Bild ins Verhältnis zu setzen.

Uraufführungen von: Richard Ander-Donath, Alexandre Cattin, Alexandre Cortat, Aurélien Darbellay, Lautaro Figueroa Balcarce, Aya Metwaly Gad, Mira Hirtler, Natsumi Kumagishi, Jonas Lachat, Mireia Pellisa Martín, Aline Müller, Matthias Müller, Mehmet Oğuz Namal, Ilona Perger, Théo Rossier, Simon Stoppiello, Fernando Strasnoy, Lautaro Tesar, Matteo Emanuele Vacca, Oscar Vours, Jorge Villoslada
→ HKB Auditorium, Ostermundigenstrasse 103, 3006 Bern

Sonntag, 25. August 2024, 17.00 - 19.00 Uhr

Les Jardins Musicaux: La Truite à la Truite

Zum wiederholten Mal ist die HKB zu Gast am Festival Jardins Musicaux. Am Konzert werden drei Werke von Franz Schubert gespielt, die allesamt im Zeichen der Forelle stehen.

Trio Sheliak: Sergio Costa (Klavier), Emanuele Brilli (Violine), Matilde Michelozzi (Violoncello)
Patrick Jüdt (Viola), Carol Lima de Almeida (Kontrabass), Fabian Meinen (Tenor)
→ Hôtel, Restaurant «La Truite», 2149 Champ-du-Moulin
→ www.jardinmuscaux.ch

KULT Studierendenagentur
der Hochschule der Künste Bern

Sie suchen den richtigen musikalischen Rahmen für ihren Anlass? Musikstudierende der HKB bieten ein breites Angebot an Stilrichtungen – solo oder im Ensemble.

www.kult-agentur.ch | 031 848 39 75 | kult@hkb.bfh.ch

Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr – abonnieren Sie jetzt den Newsletter und profitieren Sie von den vielseitigen Inhalten!

